

Die Ortsschelle

■ Liebe Capperinnen und Capper,

in wenigen Tagen stehen Sie wieder vor der Entscheidung, wem Sie bei der Bundestagswahl Ihre Stimmen geben sollen. Oder haben Sie schon per Briefwahl abgestimmt? Wir Capper Sozialdemokraten möchten Sie um **beide Stimmen für die SPD** und unseren Bundestagsabgeordneten **Sören Bartol** bitten. Einen großen Teil seiner politischen Wurzeln hat er ja in Cappel, denn als junger Student kam er in die Capper SPD und er wohnte einige Jahre hier. Er ist auch immer noch Mitglied des Fördervereins der Capper Feuerwehr.

Es wird zurzeit viel gebaut und einiges steht uns noch bevor: Bei der Sanierung der **Marburger Straße** ist in etwa **Halbzeit!** Die Sperrung „Zur Aue“ und die dadurch notwendige Umleitung wird bald beendet sein. Dann beginnen die Arbeiten zwischen Paul-Natorp-Straße und Zur Aue. Die Bauleitung hat zugesagt, dass die Geschäfte in diesem Bereich immer erreichbar seien! Die Entscheidung über das Gelände an der Umgehungsstraße („Flüchtlingscamp Cappel“) ist endlich gefallen! (siehe Artikel über den Feuerwehrstützpunkt weiter unten).



Mit dem Bau des Flüchtlingscamps ging der Hartplatz für die Capper Fußballer verloren. Der Rasenplatz am Köppel ist seitdem stark belastet, der Rasen häufig kaum bespielbar. Besserung soll durch einen **Kunstrasenplatz** kommen! Dafür sind die Arbeiten ausgeschrieben (vielleicht beim Lesen dieser Ortsschelle schon vergeben oder begonnen?) und der Platz soll möglichst **noch in diesem Jahr** fertig werden.

Fertig wird im ersten Halbjahr 2018 auch der Neubau des **Kindergartens Am Teich**. Es entsteht ein tolles Haus für die Kinder und Erzieher/innen. Drei statt bisher zwei Gruppen werden dann dort betreut werden können, das macht es den Eltern einfacher einen KiTa-Platz zu finden.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit!

Und: Stärken Sie die Demokratie und gehen Sie bitte wählen!

A handwritten signature in black ink that reads "H. Wahlers". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Ihr Heinz Wahlers
Ortsvorsteher



Erst- und Zweitstimme - SPD



■ Sicherlich fragen auch Sie sich manchmal, wen man noch wählen kann, wenn, wie gerade in Niedersachsen geschehen, eine einzelne Abgeordnete aus unklaren persönlichen Motiven über Nacht eine ganze Regierungskoalition platzen lassen kann und für vorgezogene Neuwahlen sorgt. Doch gerade aus Vorkommnissen wie in Niedersachsen lässt sich ein wichtiger Schluss ziehen:

Studieren Sie vor der Wahl die Listen, machen Sie sich ein Bild von der persönlichen Position und vom Charakter der Kandidaten. Schauen Sie genau, wen Sie da wählen. Denn am Ende steht dieser Mensch nicht nur für seine Partei, sondern auch für sich selbst. Machen Sie sich also auch mithilfe der Ortsschelle ein Bild von ihrem Bundestagsabgeordneten Sören Bartol.

Seine Stimme hat in Berlin erheblich an Bedeutung gewonnen, unter anderem ist er stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und verantwortlich für die Gebiete Verkehr, Bauen und Digitale Infrastruktur. Das spüren wir auch hier vor Ort: Ob mit dem Ausbau der A49, den er maßgeblich vorangebracht hat, oder mit seinen erfolgreichen Bemühungen um die Sanierung des Marburger Hauptbahnhofs.

Sören Bartol ist 42 Jahre alt und lebt mit seiner Partnerin, den zwei gemeinsamen Söhnen und zwei Bonustöchtern in Marburg und Berlin. Seit über 20 Jahren ist er in der SPD Marburg-Biedenkopf aktiv und vertritt unseren Landkreis bereits seit 2002 als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag.



Die Ortsschelle - Zeitung der Cappeler SPD 1/2017

■ Seine Ziele sind klar definiert: Gute Betreuungsangebote und flexible Arbeitszeitmodelle für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bildung muss kostenlos sein, von der Kita bis zur Ausbildung und dem Studium.

Bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden. Eine gute Gesundheitsversorgung und Verkehrsanbindung im Landkreis mit einem funktionierenden öffentlichen Nahverkehr sind ihm ebenso von besonderer Bedeutung.

Seine begrenzte Freizeit verbringt er besonders gern mit seiner Familie. Die Hobbies seiner Kinder zu unterstützen ist ihm dabei sehr wichtig. So kommt es vor, dass die gesamte Familie eine Woche auf Islandpferden Turnieren camp und dort den Sommerurlaub verbringt. Gerne verbringt Sören Bartol Zeit am Wasser. Für sein persönliches Hobby, das Segeln, bleibt nicht mehr viel Zeit. Deshalb ist er eher am, als auf dem Wasser zu finden, bei einem Kaffee an der Lahn in Marburg oder auch bei einem Spaziergang in den Lahnauen.

Trotz seiner enormen Bedeutung in Berlin und den Verpflichtungen vor Ort, ist der Bundestagsabgeordnete oft im Wahlkreis anzutreffen. Dabei sind ihm die ortsbedeutenden Traditionsveranstaltungen besonders wichtig. Wenn Sie ihn unterwegs sehen und noch Fragen haben, sprechen Sie ihn ruhig an. Am **14. September** wird Sören Bartol in Cappel **Haustürbesuche** machen. Vielleicht klopft er ja auch an Ihre Tür.



Zeit für mehr Gerechtigkeit

Der Zukunftsplan von Martin Schulz Deutschland kann mehr.

Die Menschen in Deutschland haben mehr verdient: mehr Respekt vor ihrer Leistung, mehr Gerechtigkeit und mehr Mut zur Zukunft. Während CDU und CSU zögern, zaudern und streiten, hat Martin Schulz einen klaren Plan:

■ **In die Zukunft investieren.** Weil der Wohlstand unserer Kinder uns genauso wichtig ist, wie unser eigener, will Martin Schulz den Staat dazu verpflichten, mehr zu investieren – vor allem in modernere Schulen, bessere Straßen und schnelleres Internet. Statt Steuergeschenke für Reiche will er, dass in unseren Schulen der Putz nicht mehr von der Decke regnet.

■ **Gerechtigkeit schaffen, Familien entlasten, Chancen stärken.** Familie und Beruf sollen doppelte Freude und niemals zweifache Last sein. Martin Schulz will Familien und Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen spürbar entlasten, gegenfinanziert durch eine moderate Mehrbelastung für echte Spitzenverdiener. Die Antwort auf neue Anforderungen in der Arbeitswelt von morgen ist das „Chancenkonto“, mit dem der Staat jedem Einzelnen ermöglicht, sich beruflich weiterzuentwickeln.

■ **Europa besser machen – für eine solidarische Flüchtlingspolitik.** Europa darf nicht weiter auseinanderfallen, sondern muss geeinter und solidarischer werden. Das Mittelmeer darf nicht länger ein Massengrab sein. Daher will Martin Schulz den EU-Haushalt als Solidaritätspakt organisieren: Mitgliedsstaaten, die keine Flüchtlinge aufnehmen, bekommen weniger EU-Gelder. Wer vielen Menschen Schutz bietet, bekommt auch mehr Unterstützung.

Wer die Gegenwart nur verwaltet, verspielt die Zukunft.

Deutschland kann mehr. Martin Schulz packt an.

Copyright 2017 SPD



unser Kanzler - Martin Schulz

■ Erstaufnahmeeinrichtung, Landesjugendfeuerwehrscheule und Freiwillige Feuerwehrr Cappell

Eine Entscheidung ist zwar gefallen, aber wie ist der aktuelle Stand?

Lange ist nichts passiert, eine verwaiste Erstaufnahmeeinrichtung, ein Rechtsstreit zwischen dem Land Hessen und Architekten wegen des Neubaus von Landesjugendfeuerwehrscheule und der Cappeler Feuerwehrr.

Keine Aussagen, keine Planungssicherheit, keine Nutzungspläne.

Dank der Kontaktaufnahme des Ortsbeiratsmitgliedes, Peter Hesse (SPD), zur Landtagsabgeordneten Handan Özgüven (SPD), unmittelbar nach der Jahreshauptversammlung der Cappeler Feuerwehrr am 17. März 2017, konnte Bewegung in das Thema gebracht werden.

Handan Özgüven verdeutlichte dem hessischen Innenminister Peter Beuth die unzufriedenstellende Situation für die Feuerwehrr und bat um einen Gesprächstermin.

Ein Besuch von Haupt- und Ehrenamtlichen Feuerwehrrkolleginnen und -Kollegen (Carmen Werner, Marc Prause, André Cappeller, Carsten Jöstingmeier) im hessischen Landtag am 01. Juni 2017 erhöhte den Druck auf die Landesregierung zur Klärung und Entscheidungsfindung.

Am 21. Juni waren dann endlich Verantwortliche aus den Ministerien in Marburg und beschlossen, dass das Land 60% der Fläche der Erstaufnahmeeinrichtung, inklusive der 6 Holzhäuser, kaufen, und zum Umbau der Landesjugendfeuerwehrscheule nutzen wolle. Die restlichen 40% der Fläche, ca. 4200m², könnten für den Neubau des Stützpunktes der Freiwilligen Feuerwehrr Cappell dienen. Seit gut 8 Wochen prüft das Hochbauamt inwieweit das Gelände für einen Feuerwehrrstützpunkt geeignet ist.

Da bisher noch keine Fortschritte erkennbar sind, hat die Cappeler SPD einen Antrag in den Ortsbeirat eingebracht, der zum einen eine Beschleunigung der Flächenaufteilung sowie der Planungen zum Feuerwehrrstützpunktneubau fordert, und des weiteren die Möglichkeit einer Freifläche für die Öffentlichkeit zum Spielen, Radfahren lernen und ähnlichem in den Planungen an dieser Stelle berücksichtigen soll.

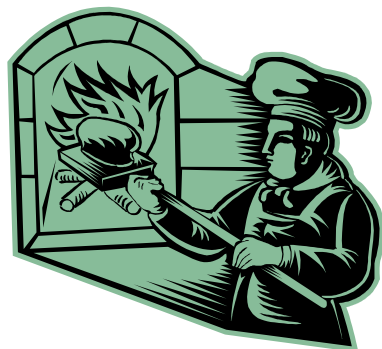
Dieser Antrag wurde in der letzten Ortsbeiratssitzung am 30. August einstimmig beschlossen und an den Magistrat der Stadt Marburg weitergeleitet.

Wir als SPD bleiben in jedem Fall am Ball, um für alle Beteiligten eine zügige und zufriedenstellende Lösung zu erhalten.

Positiver Effekt der Verzögerungen: die Feuerwehrr kann ihr traditionsreiches Oktoberfest in diesem Jahr noch am alten Platz feiern und zwar am 23. September, einen Tag vor der Bundestagswahl.



Herzliche Einladung zum **Backhausfest**



**Samstag, 16.09.2017
ab 15.00 Uhr
am Cappeler Backhaus**

Frisch gebackenes Brot,
Salzekuchen,
Kaffee und Erfrischungsgetränke

und als Gast
unser Wahlkreiskandidat
für den Bundestag
Sören Bartol

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum: Zeitung der Cappeler SPD

E-Mail: d.dern@web.de

V.i.S.d.P.: Dietmar Dern, Simmestr. 18, 35043 Marburg



24.09. Bundestagswahl